

ginn! Männchen, sagte die Frau Gastwirthin, das ist unser Mann. Nickchen wird bei ihm das Klavier spielen lernen und Hännchen hat schon solch' ein ernstes Wesen, daß ich nicht anders denken kann, als daß er in sich den Ruf zum geistlichen Stande fühlt, also studiren muß, wozu nunmehr Anstalt zu treffen ist. Ja, sagte der Wirth, es soll mir selbst recht lieb seyn, wenn Jemand im Hause ist, der die Welt gesehen hat und Politik kennt. Denn hier versteht sich Niemand auf die Staatspolitessen, den Pfarrer nicht ausgenommen, so gelehrt er in Kirchensachen auch seyn mag. Der Pfarrer aber: zugeschlagen, liebe Leute! Solch ein Glück kommt nur ein Mal im Jahre. Ey, und abgesehn von Ihrem eigenen Vortheil, den ich vornehmlich in's Auge fasse, so ist es auch wünschenswerth, daß unser leider so kleiner Kreis in etwas sich erweitere. Nun werde ich doch Jemand haben, mit ihm bisweilen von gelehrten Dingen zu reden. Man stirbt, wenn nicht gelegentlich neues Del in die Lampe gegossen wird, am Ende den höheren Dingen doch gänzlich ab. — Und so war ich Magister vorn, und Magister hinten, und Magister von allen Seiten und Ecken. Ist Herr Magister, rief mich die Trödlerin, wann ich ihr vorbeiging, ist wohl an dem Buche etwas? Lassen Sie sehen, sagte ich, ein gutes Buch, doch fehlen ihm drey Bände. Wenn's weiter nichts ist, sagte sie, so ist mir schon damit geholfen; und, sagte sie, Welch' ein grundgelehrter Mann! alle Sprachen liest er, ja wenn mein seliger Mann noch lebte, so könnten wir dem Handel nunmehr einen ganz neuen Schwung geben. Dann rief mich der Nachbar,